



# „Das Training darf nie ausfallen!“

Berlin lässt sich nicht lumpen. 290 Hauptstädter nehmen an den Special Olympics in Düsseldorf teil – an den Nationalen Spielen für Menschen mit geistiger Behinderung. 45 Athleten hat allein die BWB gemeldet (Berliner Werkstätten für Menschen mit Behinderung). Die Werkstätten senden 8 Läufer, 8 Tischtennispieler, 7 Kraft-Dreisportler, 10 Fußballerinnen und 12 Unified-Fußballer.

Von JoAnna Zybon

**E**in Auto hängt von der Decke. Niemand schraubt dran rum. Im metallverarbeitenden Berufsbildungsbereich der BWB Süd herrscht tote Hose. Denn es ist Freitag, 9.30 Uhr. Da startet immer die Laufgruppe. Immer. Auch im tiefsten Winter oder wenn Betreuer knapp sind. Dazu Michael Kürten (58), Arbeitspädagoge und Initiator der BWB-Laufbewegung: „Wenn du behinderte Menschen zum Laufen motivieren willst, muss die Laufstunde zuverlässig, regelmäßig und pünktlich stattfinden. Das Training darf nie ausfallen, niemals! Um zu vermeiden, dass dies bei personellen Engpässen doch mal passiert, starten wir hier mit drei Laufgruppen und drei Betreuern gleichzeitig. Im Notfall übernimmt ein Gruppenleiter die ganze Truppe.“

An diesem Freitag sind alle drei Trainer im Einsatz – und haben alle Hände voll zu tun. Und alle Füße auch, denn 20 laufwillige Schützlinge sind mit von der Partie.

Training – das ist bereits der pünktliche Abmarsch zum Volkspark Hasenheide oder das geordnete Überqueren eines Zebrastreifens. Wieder bemüht Michael Kürten sich darum, klar zu machen, dass schon dieses gesammelte Hinübergehen zum nahen Park nicht selbstverständlich ist. Einige seiner erwachsenen Schützlinge verhalten sich wie Dreijährige. Andere sind kognitiv leistungsfähiger, haben aber motorische Defizite. Wieder andere sind körperlich fit, aber autistisch in sich verschlossen. Welche Behinderungen haben die BWBler?

„Das sind vor allem Lernbehinderungen, Schädigungen nach Geburtsfehlern mit Sauerstoffmangel, Beeinträchtigungen nach Unfällen, Traumata, psychische Krankheiten. Betroffene mit Down-Syndrom haben wir nicht mehr



Freitags in der Hasenheide: Lauf- und Fußballtrainer Michael Kürten (mitte, blau) mit seiner Truppe. Ganz links in orange Gruppenleiter Heiko Dicks. Dahinter im roten Shirt Oliver Jung. Foto: Zybon

so häufig, weil dies heute sehr früh erkannt und erfolgreich behandelt wird.“

Michael fragt sich, wo ein Handicap anfängt: „Wenn ein übergewichtiger Kollege japsend in den 3. Stock steigt, während einer von den Schlanken aus dieser Laufgruppe hier leicht hinaufrennt und dabei redet, wer von den beiden hat die größere Behinderung?“

In der Hasenheide dürfen alle „Hasen“ endlich losrennen. Der Schnellste zieht stolz im Fünferschnitt von dannen. Die Langsamen kämpfen mit dem doppelten Schnitt. Je nach Leistungslevel variiert die Anzahl der zu absolvierenden Runden.

Für Mirco Linnebrinck (31) und Oliver Jung (40) besteht die Trainingsportion aus zwei großen Runden à 2,3 km und einer kleinen Runde à 850 m. Zusammen mit einem dritten Läufer, der an diesem Freitag krank ist, werden die beiden bei den Special Olympics in Düsseldorf starten. Ob sie schon aufge-regt sind?

„Ich bin nicht aufgeregt“, antwortet Oliver in der ersten Runde und fuchtel abwehrend mit den Armen. Es ist ihm merklich unangenehm, angesprochen zu werden, also rennt er schneller, versucht vor dem Interview Reißaus zu nehmen. Später, nach dem Training, erklärt Michael, dass Oliver außerhalb des Laufens gar nicht antworten würde.

Für welche Distanz die beiden gemeldet sind? Mirco weiß es: „100 m Einzel und 4 x 400 m Staffel.“ Dafür trainiert er

auch zwischen den Freitagen. Aber auch er gibt Gas, als er angesprochen wird, und läuft lieber mit Musik im Ohr.

Andere in der Gruppe sind kontaktfreudiger, erzählen von ihrem Fußballtraining, vom Tanzen, vom Kochen. „Kommen wir ins Fernsehen?“ fragt ein Mann mit kindlicher Begeisterung. „Bin ich jetzt ein Kenianer“ fragt ein anderer schelmisch.

Nach einer knappen Stunde sind alle fertig und strahlen kenianisch, die drei Trainer loben vor allem die Pummelchen. Für seine pummeligen BWBler hat Michael Kürten vor 14 Jahren die Laufgruppe gegründet. Der Marathonläufer wollte nicht tatenlos zusehen, wie sie bei ihren Sitztätigkeiten allmählich verfetten. Sogar einen Integrationslauf hat er ins Leben gerufen: Die 11. Austragung des „BWB-Special Olympics-Frühjahrslaufs“ wird am 27. Juni in der Hasenheide stattfinden. Distanz: 5.300 m. Das Schmankerl dabei: die Anmeldegebühr entfällt, weil der Lauf von Special Olympics gesponsert wird.

Und wer sponsert die Fahrt zu den Spielen?

„Die Teilnehmer zahlen etwa 100 € selbst, den Rest übernimmt die BWB. Die Werkstätten sind da sehr spendabel und engagiert.“

Heute sind noch sechs Wochen bis zu den Spielen Mitte Mai. An den kommenden Freitagen will Michael seinen Olympioniken auch wettkampfspezifisches Training auf dem Sportplatz anbieten. ■